



„Integrität im Sport – Instrumentarium, Entwicklung, Strukturen“
Empfehlungen des 18. Internationalen Panathlon-Kongresses
(Siracusa, 18.-19. Mai 2012)

Die *Panathlon-Erklärung zur Ethik im Jugendsport*, zu der auch die *Charta der Rechte des Kindes im Sport* gehört, war die *erste Reaktion von PI* auf die weltweit zunehmende Irritation und Sorge angesichts gewisser Praktiken im heutigen Sportbetrieb, der durch zahlreiche Aufsehen erregende Vorfälle in ein schiefes Licht geraten ist: Getürkte Spiele und Wettbetrug im Fussball, Missbrauch von Minderjährigen, Kinderhandel, Arbeit von Minderjährigen und Bestechlichkeit von Sportfunktionären. PI ist der Auffassung, dass solche Verirrungen zur Folge haben, dass die Öffentlichkeit den Glauben an die positiven Werte des Sports verliert, und dass dadurch einem allgemeinen Zynismus Vorschub geleistet wird. PI meint, dass die Grenzen des Zumutbaren inzwischen überschritten sind und will nicht länger den Eindruck erwecken, durch sein Schweigen diese Missstände billigend zu dulden oder gleichgültig in Kauf zu nehmen.

Die *Panathlon-Erklärung zur Ethik im Jugendsport* verleiht dem Begriff von sportlicher Ethik, den PI vertritt, konkreten Ausdruck. Insbesondere Punkt 2 der Erklärung fordert die Beseitigung jedweder Form von Diskriminierung im Sport und meint damit namentlich die nach wie vor schwierige Lage der jugendlichen mit Behinderungen. Dass die Erklärung von zahlreichen Organisationen in aller Welt angenommen wurde, zeigt, dass ihr Inhalt breite Unterstützung findet.

Um den moralischen Fehlleistungen im Sportbetrieb Einhalt zu gebieten, braucht es jedoch viel mehr als eine Erklärung und gute Absichten. Gefragt ist eine *Umsetzungsstrategie*. 'Was ist zu tun, damit die Erklärung nicht nur gut gemeinte Initiativen auslöst, sondern als sportpolitische Grundlage an der Basis die gewünschte Wirkung zeitigt' ?

Empfehlung 1 : PI sollte über sein Observatorium vermehrt Initiativen auf lokaler Ebene und positive Beispiele fördern und verbreiten (Organisation von unten nach oben).

Prominente Persönlichkeiten, Städte und lokale Sportvereine können diese Initiativen übernehmen und umsetzen und damit durch konkretes Handeln beweisen, dass es durchaus möglich ist, Integritätsproblemen und sonstigen Fehlentwicklungen im modernen Sportbetrieb entgegenzutreten. So kann eine entscheidende Wende herbeigeführt und unumkehrbar verankert werden, in der Weise, dass jedermann sich persönlich mitverantwortlich fühlt.

Empfehlung 2 : PI sollte die systematische Integration einer globalen Integritätspolitik in das Denken und Handeln der Hauptakteure des Sportsektors vorantreiben (Organisation von oben nach unten).



Zum Ausgleich der unvollständigen Umsetzung unserer Erklärung sollte die Förderung eines konsequent aktiven Ansatzes auch eine wirksamere politische Komponente umfassen, die der Vielschichtigkeit des Sportwesens organisatorisch und sachlich Rechnung trägt.

Empfehlung 3 : Die Integrationspolitik sollte neben Kontroll- und Sanktionsmassnahmen auch über unterstützende Elemente verfügen ; sie sollte auf drei Säulen ruhen :

1. *Praktische Instrumente* wie Verhaltenskodizes, Akkreditierungssystem für Trainer und Freiwillige.
 2. *Strukturen*, welche die Befolgung der Richtlinien sicherstellen.
 3. Ein *Fahrplan* zur schrittweisen Einführung der Instrumente.
- Die Integritätspolitik sollte aus der Summe dieser drei Komponenten bestehen.

Empfehlung 4 : Leider haben wir den Eindruck, dass wir uns nicht darauf verlassen können, dass die Sportverbände selbst aus eigener Kraft fähig sind, eine solche Integritätspolitik einzuführen und zu betreiben, denn sie haben sich immer wieder unwillig gezeigt, jede Änderung auch nur ins Auge zu fassen. **Wir empfehlen daher, an die nationalen und internationalen Behörden wie EU, UNESCO, UNO zu gelangen, um die verschiedenen Änderungen zu erreichen, die in der Welt der Sportverbände nottun, auch durch gesetzgeberische Massnahmen.**

Empfehlung 5 : Langfristig sollte PI auf eine tiefgreifende Erneuerung des modernen Sports im Geist der Panathlon-Erklärung hinarbeiten, insbesondere was das Verhältnis zwischen Sport, Kultur und Wirtschaft anbetrifft.

Der Wunsch und Wille, den modernen Sportbetrieb von Grund auf zu erneuern, beruht auf der Annahme, dass weder mögliche Verbesserungen auf lokaler Ebene oder im kleinen Rahmen noch die Integritätspolitik an sich eine ECHTE Gesundung des Sports im 21. Jahrhundert bewirken können. Wir müssen den Sport in einem weiteren gesellschaftlichen Rahmen sehen : « Warum spielt Sport eine wichtige moralische Rolle ? Welche Aufgaben könnte und sollte der Sport in der heutigen Gesellschaft erfüllen ? »

PI könnte als Wegweiser für diese Bestrebungen eine führende Rolle spielen.

Empfehlung 6 : PI sollte :

- a) **bewusst lokale Initiativen « von unten nach oben » in den Clubs fördern ;**
- b) **national und international zielbewusster handeln und in diesem Sinne noch konsequenter vorgehen.**

Siracusa, 19.Mai 2012